

1. Record Nr.	UNISA996503568503316
Titolo	Mitteilungen der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen . 9 Deutsche und sowjetische Gesellschaften im ersten Nachkriegsjahrzehnt ; Traumata und Hoffnungen // Aleksandr O. Cubar'jan, Andreas Wirsching
Pubbl/distr/stampa	München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2020] ©2021
ISBN	3-11-063394-9 3-11-063794-4
Descrizione fisica	1 online resource (XX, 558 p.)
Collana	Mitteilungen der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen ; ; 9
Classificazione	NK 7222
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- Jürgen Zarusky 28.4.1958-4.3.2019 -- Kolloquium „Deutsche und sowjetische Gesellschaften im ersten Nachkriegsjahrzehnt. Traumata und Hoffnungen“ Bonn, 8. Juli 2016 -- Der schwere Weg nach Hause: Die Resozialisierung der „Ostarbeiter“ nach ihrer Rückkehr in die UdSSR 1945-1955 -- Zur Situation der jüdischen DPs -- Flucht, Verschleppung und Vertreibung von Deutschen 1944-1948 -- Die Stimmung in der deutschen Bevölkerung in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands 1946-1949 -- Zur sozioökonomischen Situation in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ)/DDR 1945 bis 1950 -- Zwischen Hunger und Hoffnung. Ernährung und Alltag in (West-) Deutschland von der „Rationengesellschaft“ zum „Wirtschaftswunder“ -- Von der Waffe an die Wiege: Sowjetische Familien- und Geschlechterpolitik im Kontext des „Großen Vaterländischen Krieges“ -- Vergangenheitsbewältigung: Der Wandel der Geschlechterrollen in der UdSSR im Nachkriegsjahrzehnt -- Sanfte Vaterschaft und Demokratie in der frühen Bundesrepublik -- Nachwuchsworkshop „Neue Perspektiven auf die deutsch-russische Beziehungs- und

Verflechtungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im globalen Kontext“ Heidelberg, 29. Oktober – 2. November 2017 -- Vorwort der Organisatoren -- Deutsch-russische Geschichte und Globalgeschichte -- Michail Rostovtzeffs Wissenschaftsbeziehungen zu deutschen Gelehrten Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1920er-Jahre -- Kulturtransfer und Konsumkultur durch das Prisma der Werbung im Russischen Kaiserreich 1870-1914 -- Deutschbaltische Offiziere in der zaristischen Armee 1914-1918: Zwischen Imperium und Nation -- Die Implementierung der Verträge von Brest-Litovsk als Problem der Koalitionsstrategie der Mittelmächte -- Politischer Mythos im Kulturtransfer: Politische Dostoevskij-Rezeption bei Arthur Moeller van den Bruck -- Sowjetische Kriegskindheiten: Überlegungen zu einem Forschungsfeld -- Beutefilme in der Sowjetunion: Besonderheiten des Kulturtransfers -- Das visuelle Besatzungsregime im Ostdeutschland der Nachkriegszeit 1945-1961 -- Das Sowjetunionbild der Bundeskanzler Adenauer und Brandt -- West-Berlin als „Geheimtipp für jüdische Emigranten“. Die Stasi, der KGB und die jüdisch-sowjetische Community in West-Berlin in den 1970er und 1980er-Jahren -- Die Autoren dieses Bandes -- Kontakte

Sommario/riassunto

Der Zweite Weltkrieg hinterließ in Deutschland und in der Sowjetunion nicht nur Millionen von Toten und ungeheure Zerstörungen, sondern auch tiefe demografische, soziale und psychische Spuren. Der neunte Band der „Mitteilungen“ der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen dokumentiert die Beiträge des Kolloquiums „Deutsche und sowjetische Gesellschaften im ersten Nachkriegsjahrzehnt: Traumata und Hoffnungen“ 2016 in Bonn. Deutsche und russische Historiker*innen thematisieren die materiellen Nöte, die freiwilligen und erzwungenen Migrationsbewegungen, die Lage ehemaliger NS-Verfolgter wie jüdischer DPs und „Ostarbeiter“, aber auch die Infragestellung der Geschlechterordnungen. In einem zweiten Teil werden ausgewählte Aufsätze der Teilnehmer der ersten Nachwuchstagung der Kommission im Herbst 2017 in Heidelberg vorgestellt. Junge Wissenschaftler*innen beider Länder eröffnen „Neue Perspektiven auf die deutsch-russische Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im globalen Kontext“. Der Band enthält – wie gewohnt auf Deutsch und Russisch – Aufsätze von Igor Barinov, Vasilij Christoforov, Nadezda Fichtner, Beate Fieseler, Alexander Friedman, Andreas Hilger, Angelika Königseder, Nataliya Kopcha, Leontij Lannik, Andreas Malycha, Till van Rahden, Yuliya von Saal, Thomas Schlemmer, Aleksej Sorokin, Kristina Tanis, Alexey Tikhomirov, Natalia Timofeeva, Stefan Troebst, Nina Vaškau und Lilija Wedel.

This 9th bilingual volume of the Joint Research Committee on the Contemporary History of German-Russian Relations documents the 2016 colloquium “German and Soviet Societies in the First Post-War Decade: Traumas and Hopes.” In the second part, young historians from Russia and Germany present “New Perspectives on German-Russian Relations and Historical Interconnections in the 19th and 20th Centuries in a Global Context.”
